Die weissen Seitenflecke sind völlig getrennt. (Oesterreich, Elsass.) ***lateralis*** Mg.

C. pullatus Coqu. Diese *nemorosus* sehr ähnliche Gebirgsmücke, die aber als Larve und in den männlichen Geschlechtsorganen recht verschieden ist, wurde in Bergseen der Schweiz als Larve getroffen. Sie kommt auch in kleinen Wasserlöchern im Walde vor, z. B. im Schwarzwald und auch an der Donau (Geiringen). Die amerikanische Art *intrudens* Dyar wird von Edwards für die europäische Fauna in Anspruch genommen auf Grund eines Stückes von Loew ohne Herkunftsnachweis, vielleicht aus der Posener Gegend. Die Art ist nur aus dem Larvenstadium und am männlichen Geschlechtsapparat sicher von *pullatus* und *nemorosus* zu unterscheiden.

Ueber einige amerikanische und australische, nach Südfrankreich eingeführte Coccinelliden.

Von **J. Weise.**

Herr Emmerich Reitter in Troppau übersandte mir in Anzahl 3 Coccinelliden, die zur Aufzucht aus Nordamerika herüber geschickt worden sind und sich in der Provence inzwischen eingebürgert zu haben scheinen, nämlich *Hippodamia convergens*, *Cryptolaemus Montrouzieri* und *Macronovius cardinalis*. Die erstere, in den United States und Mexico einheimisch, wird zur Vertilgung der Aphiden an Obstbäumen benutzt, die beiden anderen aus Australien stammenden Arten zur Vernichtung der Schildläuse an Orangenbäumen Während nun die beiden letzteren Arten sich nicht von den australischen Stücken unterscheiden, scheint der *Hippodamia* das südfranzösische Klima besonders gut zu bekommen, denn die Stücke von dort sind durchweg grösser als die nordamerikanischen. In der Hauptsache gehören sie zur Normalform mit 13 schwarzen Flecken auf beiden Flügeldecken, während die ab. *praticola* Muls., welche nur den gemeinschaftlichen Schildchenfleck oder höchstens noch einige feine punktförmige Flecke (die angedeuteten Normalmakeln) vor der Mitte besitzt, sparsamer auftritt. Von *Macronovius cardinalis* liegen auch einige überschüssig gefärbte Stücke vor, die ich als ab. **obnubilatus** nov. bezeichne. Bei ihnen hat sich die bogenförmige schwarze Humeralmakel nach innen mit der gemeinschaftlichen Makel und nach hinten mit der aus 2 Flecken zusammengeflossenen Makel vor der Spitze verbunden: die Flügeldecken sind nun schwarz mit 4 roten Flecken, 3 nahe der Naht hintereinander (1 und 3 stets, 2 seltener gerundet) und eine in der Schulterecke nach aussen von deren Beule.